



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Berichtbüchlin. Wie das ein yegklich Christen mensch
gewisß sey der gnaden/ huld vn[d] gũten willen Gottes
gegen ym**

Lonicer, Johannes

[Strassburg], [1523]

VD16 L 2434

Das neündt argument.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32207

der Heiligen.

wen oder gemahel Saram entzogē/hat gott dem König gebotten / widerumb zū überantworten das weib irem man/vnd er würde für yn bitten. dan er wer ein prophet. vñ er würde also leben. Nun volgt (wie d̄ Satler anzeigt) Abraham hat gebetten für Abimelech / darumb sol man die heiligen anruffen zc.

Das vierd argument.

Gott hat wolthon vnd groß güthät erzeigt Isaac vnd III
seinē somen vmb Abrahams willē. drum sol man Abra Ge. xxvi.
ham vnd andere heiligen anruffen. Dann Abraham was vor lanḡs gestorben do gott solichs versprach.

Das fünfft argument.

Im andern büch der Machabeer / stet geschriben von V
Hieremia also. Diser ist der seer bitter für das volck vñ die ij. Macha.
gange heylig statt/ein liebhaber d̄ brüder vñ volcks Isra xv.
hel. Diser prophet was vor lanḡs gestorbē/vñ bitt doch. auß sollichem bewert er abermals/anruffung d̄ Heylgen.

Das sechst argument.

Machend eüch freünd von dem bösen vnfertigē gü. VI
vff das so ir franck vnd eüwer krafft entsetzt werden / sye eüch nemen in den ewigen tabernackel. Luce am xvj. Die freünd seind die Heylgen so für vns bitten / vñnd die wir auch anruffen. als dan D. Baltassar sagt.

Das sibent argument.

Ire engel sehen das anglit meines vatters. vß disem sol VII
volgen/wie sye anzeygen / die heiligen sehens auch/ dar Mat. xvij
umb bitten sye für vns.

Das acht argument.

So das haubt für vns bittet/ warumb solten dann die VIII
glyd auch nit für vns bitten:

Das neündt argument.

Rüwent noch ein kleine zeit / biß erfüllt werden ir mit IX
Apor. vi.

Von anruffung

gesellē/vñ brüder die noch müssen getödt werdē. So sye nun vnser brüder seind / so bittē sye auch für vns/vñ wir mügen sye wol anruffen. Das zehendt argument.

X Vnd ob wir nun gantz kein geschriffte hetten/so der heiligen anruffung bewereren / wer der lang gebrauch von christenlicher kirchen vil jar gehalten/mit grossem fleiß gnügsam anzunehmen. wie auch nit vergebens die Letanien/od anruffung der Neylgen vffgesetzt vnd gebotten. wañ sye für vns bittē mögen ic. Nun volgend hernach yetzunt angezeigter argument / so sich d̄ pfarrher gebrecht/vfflöfung/vnd vernichtung eines yeden in sunderheit.

Vernichtung des ersten arguments.

Anfenglich sagstu Baltassar/das die kirch nit geyert hab/in angezeigter anruffung. dweil sie der heilig geist alle warheit gelert hat. Ich mag mich nit gnügsam verwundern / so ich dein grosse grobkeit bey mir betracht. Düm ersten/wañ ich von dir würd erforschen vñ fragen/was doch die kirch were: würdestu mir antworten/nach aller sophisten meynung/Der Bapst mit den seinen.Vñ söllicher vrsach willen setz ich zwo kirchen. Die erst Christenlich. Die ander Bapstlich. Christenliche kirch ist/ die Christum hat ein einigs haubt. vnd dys kirch ist ein teurer vnd edler leichnam Christi/ weñ sye schon were in vffgang/nidergang/mittentag oder mitternacht/die (sprich ich) so durch das euangelium vnd wort gottes geregiert/ lebt/vnd behalten würt. Dise kirch mag nit mit leibliche oder fleischlichen augen gesehē werdē/ sye ist nit geschempert od verbugt/reit nit vff grossen pferden/sitz auch nit vff muleseln köstlich gezyert vñ vßgebutzt / ist an kein gewiss ort gebunden/sunder wa der tauff vñ dz worhafftig gottes wort verkündt vñ darnach gelobt würt/da ist dise kirch. Vnd dweil solliche durch dz wort gottes geregiert/

Christlich
kirch.